Ich spring mal ins kalte Wasser

Haha, eimerweise Geschmack! :lol: Oh Mann.

Ich möchte euch allen sehr sehr danken, Gott ist das nett hier!

Übrigens, mir ist grad ein Licht aufgegangen, und zwar als ich hobbes Beitrag gelesen habe:

Zitat: Viel schlimmer ist aber, dass ich keine Ahnung habe, wie es ihr damit geht. Offensichtlich freut sie sich nicht sonderlich darauf, aber was dann? Furcht? Unsicherheit? Schuldgefühle? Trauer? Ich habe keine Ahnung und das ist es, was mir fehlt.

Das ist glaub ich auch der Grund, warum mir das Schreiben keinen Spaß gemacht hat. Eigentlich hatte ich gar keine Lust auf die ganzen äußeren Beschreibungen, ich wollte nur von innen schreiben aber dachte irgendwie, ich muss was erklären oder so. Oder vielleicht wusste ich auch einfach nicht wie.

Ich geh dann mal in mich.

Was ich übringens nicht kapiert habe ist das mit den zu vielen offenen Fragen. Ich dachte, das wär spannend? Und würde sich dann im Laufe des Textes aufklären? Weil: show, don't tell? Oder wäre es besser, die Geschichte früher beginnen zu lassen, damit man die Protagonistin erstmal ein bisschen kennenlernen kann, bevor gleich "was passiert"? Hm.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de